

Ethos
Place Cornavin 2
Postfach
CH-1211 Genf 1
T +41 (0)22 716 15 55
F +41 (0)22 716 15 56
www.ethosfund.ch

Ethos: Die wichtigsten Etappen

- Februar 1997 Gründung der Ethos Stiftung in Genf von zwei Pensionskassen: die öffentliche kantonale Pensionskasse (CIA) und die private Pensionskasse für Industrie- und Bauunternehmen in Genf (CPPIC). Zweck der Stiftung ist die Förderung des sozial verantwortungsbewussten Investierens. Als Mitglieder der Stiftung können nur anerkannte schweizerische Vorsorgeinstitutionen und gemeinnützige Stiftungen aufgenommen werden.
- Dezember 1997 Am Ende des ersten Geschäftsjahrs zählt Ethos 25 Mitglieder-Pensionskassen und verwaltet ein Portefeuille von schweizerischen und europäischen Aktien in der Höhe von CHF 270 Millionen (USD 240 Millionen).
- 1998 Ethos widersetzt sich der Fusion der beiden Grossbanken SBG und SBV, weil die Stiftung angesichts der Grösse der neuen Bank UBS ein systemisches Risiko für den Finanzplatz Schweiz befürchtet. Ein Jahrzehnt später gibt die Geschichte Ethos leider Recht.
- 1999 Ethos verzeichnet die fünfzigste Mitglieder-Institution.
- 2000 Gründung der Gesellschaft Ethos Services AG mit der Stiftung Ethos als Alleinaktionärin. Geschäftszweck von Ethos Services AG ist es, schrittweise sämtliche Verwaltungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit sozial verantwortungsbewusstem Investieren und einem aktiven Aktionariat zu übernehmen. Die Stiftung Ethos wiederum konzentriert sich auf ihr ideelles Ziel, sozial verantwortungsbewusstes Investieren zu fördern.
- 2002 Ethos reicht an den Generalversammlungen von Credit Suisse Group und Zurich Financial Services je einen Aktionärsantrag ein, um die Ämterkumulation von Verwaltungsratspräsident und CEO aufzuheben. Der Antrag erhält von der Generalversammlung von Credit Suisse Group beachtliche neunzehn Prozent Zustimmung, jener von Zurich Financial Services gar 36 Prozent. Innerhalb von zwei Monaten sind die beiden Präsidenten-CEO (Lukas Mühlemann bei Credit Suisse Group und Rolf Hüppi bei Zurich Financial Services) gezwungen, von ihren Funktionen zurückzutreten.
- Ethos wird Mitglied des Netzwerks European Sustainable & Responsible Investment Forum (Eurosif).

- 2003 Ethos wird Mitglied der drei internationalen Anlegervereinigungen Pharma Shareowners Group, Extractive Industry Transparency Initiative (EITI) und Institutional Investor Group on Climate Change (IIGCC).
- 2004 Ethos lanciert unter dem Namen Ethos Engagement Pool ein Dialogprogramm mit den hundert grössten in der Schweiz kotierten Aktiengesellschaften. Sein Zweck ist, im direkten Gespräch die Corporate Governance zu verbessern und die Umwelt- und Sozialverantwortung der Unternehmen zu stärken. Die ersten Aktivitäten beginnen im Auftrag zweier öffentlicher Pensionskassen, der Pensionskasse der Stadt Zürich und der Pensionskasse der Genfer Spitäler (CEH). Die verwalteten Mittel übersteigen CHF 1 Milliarde (USD 900 Millionen).
- 2005 An der Generalversammlung von Nestlé stellen Ethos und fünf öffentliche Pensionskassen einen Aktionärsantrag, um als Folge der Nominierung von Peter Brabeck die Kumulation der Funktionen von Verwaltungsratspräsident und CEO zu verhindern. Der Antrag findet 36 Prozent Zustimmung. Der Verwaltungsrat erklärt sich bereit, eine Totalrevision der Statuten einzuleiten, um die Aktionärsrechte zu stärken. Die neuen Statuten werden 2008 von der Generalversammlung angenommen. Ein neuer CEO wird ernannt und Peter Brabeck konzentriert sich auf das Amt des Verwaltungsratspräsidenten. Ethos wird Mitglied des European Corporate Governance Services (ECGS).
- 2006 Ethos veröffentlicht die erste ausführliche Studie über die Vergütungen der Führungsinstanzen der hundert grössten in der Schweiz kotierten Aktiengesellschaften. Ethos ist eines der ersten Mitglieder der Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortungsvolles Investieren (UN Principles for Responsible Investment - PRI).
- 2007 Aus Anlass des zehnten Jahrestags ihrer Gründung veranstaltet die Stiftung Ethos ein Kolloquium, das dem Dialog zwischen Aktionariat, Unternehmen und Zivilgesellschaft gewidmet ist. Die Eröffnungsrede hält Nestlé-Präsident Peter Brabeck. In Zusammenarbeit mit der Bank Pictet & Cie übernimmt Ethos die Aufgabe, das internationale Carbon Disclosure Project auf die fünfzig grössten in der Schweiz kotierten Aktiengesellschaften auszuweiten.
- Januar 2008 An der ausserordentlichen Generalversammlung von UBS, die vom Verwaltungsrat für die Genehmigung einer Kapitalerhöhung einberufen wurde, stellt Ethos Antrag auf eine Sonderprüfung. Diese sollte die Gründe für die massiven Verluste der Bank wegen der „Subprime“-Krise aufdecken. Der Antrag von Ethos erhält 44 Prozent Zustimmung. Der Verwaltungsrat von UBS erklärt sich bereit, einen detaillierten Bericht über die Situation der Bank und die im Rahmen der US-Hypothekarkrise getroffenen Massnahmen zu erstellen.

- September 2008 Ethos und acht Schweizer Pensionskassen starten die Kampagne «Say on Pay» bei den fünf grössten in der Schweiz kotierten Aktiengesellschaften (ABB, Credit Suisse Group, Nestlé, Novartis und UBS): Ethos reicht bei diesen fünf Unternehmen einen Aktionärsantrag ein. Er fordert, an der ordentlichen Generalversammlung im Frühjahr 2009 eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht einzuführen.
- Frühjahr 2009 Als Folge der Say-on-Pay-Kampagne erklären sich die Verwaltungsräte von ABB, Credit Suisse Group, Nestlé und UBS bereit, die Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht oder die Vergütungssystem durchzuführen. Ethos kann bei diesen Unternehmen den Antrag auf Konsultativabstimmung zurückziehen.
- Der Verwaltungsrat von Novartis lehnt die Konsultativabstimmung ab. Der Antrag von Ethos kommt an der Generalversammlung zur Abstimmung und wird von 31 Prozent der Stimmen unterstützt.
- Juli 2009 Heute sind 82 schweizerische Vorsorgeinstitutionen Mitglieder von Ethos. Die Stiftung verwaltet CHF 1,7 Milliarden (USD 1,5 Milliarden) in ihren eigenen Fonds und Vermögensverwaltungsmandaten.
- Dem Dialogprogramm Ethos Engagement Pool sind 29 Schweizer Pensionskassen angeschlossen. Sie haben Ethos gemeinsam den Auftrag erteilt, mit den hundert grössten in der Schweiz kotierten Aktiengesellschaften einen Dialog zu führen.
- Ethos wird regelmässig eingeladen, zu Vernehmlassungsverfahren, z.B. die Revisionen des Aktienrechts oder von Börsenvorschriften, Stellung zu nehmen.
- Ethos erhält den Preis für das Jahr 2009 des International Corporate Governance Network (ICGN).